



### Seegangsvorhersagen nach WMO 702

Ausgehend von einer erwarteten oder tatsächlichen Windgeschwindigkeit (Kurvenparameter der von links unten nach rechts oben verlaufenden blauen Kurvenschar) erhält man am Schnittpunkt der Kurve mit der zur Wirkdauer (untere Skala) gehörenden senkrechten Gitterlinie die Höhe der ausgereiften Windsee bei der vorgegebenen Windgeschwindigkeit (Skala am linken Rand).

Damit die Windsee ausreift, muss die Wirklänge (Fetch) ausreichend sein. Zu jeder Windgeschwindigkeit gehört daher eine Mindestwirklänge (blaue Kurvenschar von oben links nach rechts unten). Liegt der Schnittpunkt der Fetch-Kurve mit der Windgeschwindigkeit links von dem zuvor bestimmten Schnittpunkt, reift der Seegang nicht aus. Der niedrigere Wert ist daher als Wellenhöhe zu nehmen.

#### Beispiel:

Gehe auf der 30 kt- Windgeschwindigkeitskurve von rechts bis zum Schnittpunkt mit der senkrechten Linie mit der Wirkdauer 12 Stunden. Die Ablesung an der y-Achse ergibt eine Wellenhöhe von 4 m. Gehe nun weiter auf der 30 kt- Kurve bis zum Schnittpunkt mit der Kurve Fetch 60 km, die Wellenhöhe ist jetzt 2,6 m. Der niedrigere Wert (2,6 m) ergibt die korrekte Wellenhöhe. Erst ein Fetch von 200 km würde zu einer Wellenhöhe von 4 m führen.

#### Werte:

Windgeschwindigkeit 30 kt,  
Wirkdauer 12 Stunden,  
Fetch (Wirklänge) 60 km.